



Ant Law

(g)

Michael Chillingworth

(as, ss, cl, bcl)

Ivo Neame

(p)

Tom Farmer

(b)

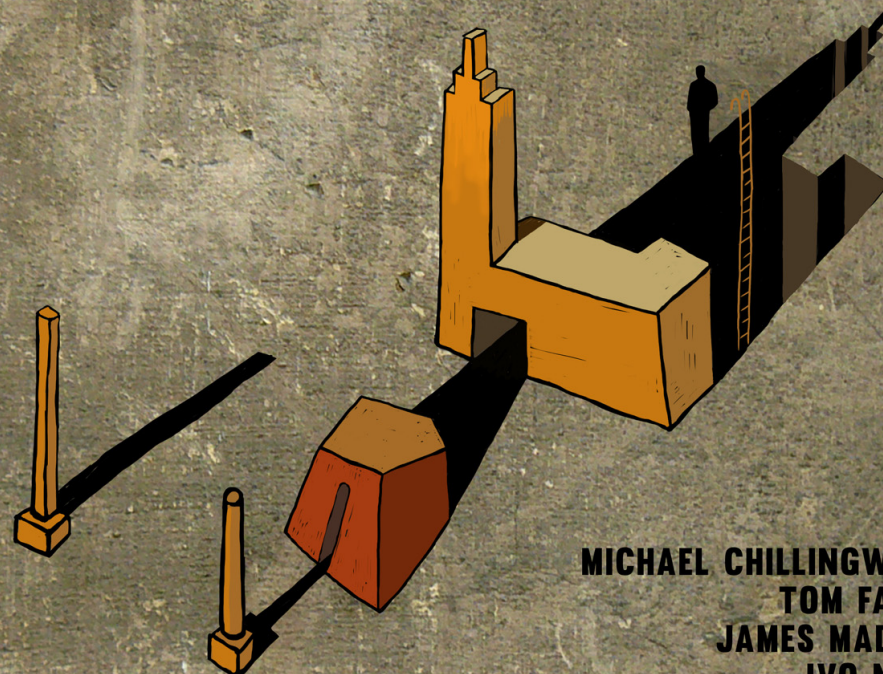
James Maddren

(dr)

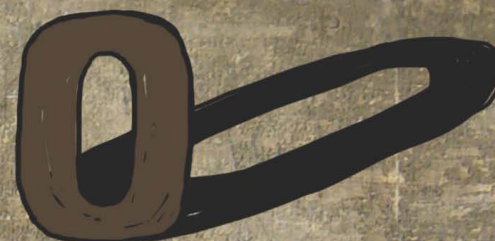
www.uk-musikpromotion.de
www.whirlwindrecordings.com
www.antlaw.co.uk

u.k. promotion / uli kirchhofer
tel. 0221-801 8964
u.k.promotion@t-online.de

ZERO SUM WORLD
ANT LAW



MICHAEL CHILLINGWORTH
TOM FARMER
JAMES MADDREN
IVO NEAME



Whirlwind Recordings WR4663
Vertrieb D/A/CH: Indigo



Gitarrist/Komponist Ant Law veröffentlicht mit *Zero Sum World* sein zweites Soloalbum. Der seit 2008 in London lebende Künstler tritt regelmäßig mit englischen Top-Stars wie Tim Garland, Gwilym Simcock, Koby Israelite, Mica Paris, Leon Ware und Jason Robello auf. Er gilt als Pionier in der „Perfect Fourth“-Stimmtechnik für Gitarristen. Er hat zu diesem Thema Bücher und Aufsätze veröffentlicht, sein aktuelles Buch „3rd Millenium Guitar“ ist erst kürzlich bei Mel Bay erschienen.

Die Musik auf seinem neuen Album wurde kurz nach einer intensiven, 29 Konzerte umfassenden UK-Tour und einem kurzen Ausflug nach Brasilien, wo er den Kompositionen noch den Feinschliff verpasste, aufgenommen. Denn kaum war Ant Law aus Brasilien zurück, bekamen er und seine Band eine neue Unterstützung der britischen Organisation Jazz Services in Form einer erneuten 27 Konzerte umfassenden Tour – und so war Eile angesagt.

Seine Band ist mit vier der wichtigsten und führenden Köpfe der britischen zeitgenössischen Musik ausgestattet: Ivo Neame (Klavier), James Maddren (Schlagzeug), Michael Chillingworth (diverse Blechblasinstrumente) und Tom Farmer (Kontrabass). Jeder Musiker holt für diese Aufnahmen das Beste aus sich heraus und bekommt hierzu auch ausreichend Raum in Laws Kompositionen, um zu glänzen.

Und da wir von glänzend reden: *Zero Sum World* beginnt mit einem eklektischem Mischmasch aus diversen Einflüssen von Musiken rund um den Erdball. Ant Laws eigenwillige Kompositionsart und seine musikalische Spielweise bietet dem Album eine bestimmte thematische Impression, die die elf Stücke zu einem Gesamtwerk verbindet. Ohne Zweifel haben die etlichen Konzerte und die lange gemeinsame Zeit der letzten zwei Jahre die Band zu einer festen Einheit geformt, die Ants oftmals subtil schelmischen und rhythmisch variationsreichen Kompositionen verinnerlicht hat. Sowohl Ivo Neame als auch Michael Chillingworth improvisieren mit Gelassenheit und Anmut, während James Maddrens bedacht-sanfte Art auch die kompliziertesten Ecken der Kompositionen wie Wasser durchspült.

Der Titel dieses Album kommt vom „Zero Sum Game“ (Nullsummenspiel) der Mathematik (Ant Law war Physikstudent an der Edinburgh University), das herauskommt, wenn die Gesamtpunktzahl eines Gewinners und die Gesamtpunktzahl eines Verlierers gleich null ist. Das heißt, dass niemand in einer „Nullsummenwelt“ etwas gewinnen kann ohne dass jemand einen Verlust erleidet. Das erste Stück auf dem Album hat genau diesen Titel, gefolgt von „Waltz“, das ein etwas erfreulicheres Terrain erforscht. „Mishra Jathi“ ist eine südindische Rhythmus-Etude, der man ein westliches Flair gegeben hat, während „Leafcutter“ und „Symbiosis14:21:34“ kompositorisch von den vielfachen rhythmischen Koexistenzen abgeleitet sind (wie die Symbiose in der Biologie).

Das längste Stück auf *Zero Sum World* „Monument“ ist Ant Laws Ehrung des weltbekannten Gitarristen Ben Monder, bei dem er studiert hat. „Triviophobia“ handelt davon die Dinge zu ernst zu nehmen, besonders die Kunst und ganz speziell die Musik. Das Album schließt mit einem zeitgenössischen Blues und einigen alternierenden Stimmungen von Tom Farmer (der einige fantastische Momente des Bass-Spiels auf diesem Album präsentiert).

Von besonderem Interesse auf allen Tracks des Albums ist aber Ant Laws Gitarre, exakt gestimmt in Perfect Fourth Tuning, das zu einigen eigenwilligen Harmonien führt. Mit *Zero Sum World* festigt Ant Law seine Stellung unter den neuen jungen Talenten der internationalen Jazz-Szene. Sein unorthodoxer und eigenwilliger Zugang zur Gitarre, wie auch seine bemerkenswerten neuen Kompositionen, machen ihn zu einer treibenden Kraft in der neuen an der Improvisation ausgerichteten Musik.

